



NEUESTE NACHRICHTEN

Freitag, 29. Juli 2022

Badische Presse

77. Jahrgang · Nr. 173 · Ausgabe Karlsruhe

Freitag, 29. Juli 2022

SPORT

Ausgabe Nr. 173 19

Zweiter Versuch

Neustrelitz will's wissen

Von unserem Redaktionsmitglied
René Dankert

Neustrelitz. Am „Tag der Amateure“ war Christian Eichner beim Zappen kurz bei der TSG Neustrelitz hängen geblieben. In einem der aufregenderen Landespokalfinals bezwang der Oberligist im Elfmeterschießen den angehenden Regionalliga-Aufsteiger Greifswalder FC und qualifizierte sich damit zum vierten Mal in der Vereinsgeschichte für die erste Hauptrunde im DFB-Pokal. Eichner, Trainer des Zweitligisten Karlsruher SC, hatte da noch nicht ahnen können, dass der Fußball ihn zum zweiten Mal in die Stadt in der Mecklenburgischen Seenplatte verschlagen würde. Dabei hatte ihm das erste Mal gereicht.

Neustrelitz? In Eichners Gedächtnis hat sich der 5. August 2007 als brütend heißer Sommertag eingebrannt. „Das war brutal“, erinnert er sich. Die Anstoßzeit im Parkstadion, 15 Uhr, war schon deshalb kein Spaß, und die Mannschaft des krassen Außenseiters in der Lage, sich gegen den KSC mit seinem Verteidiger Eichner torlos in die Verlängerung zu retten. Darin brach der beim Bundesliga-Aufsteiger eingewechselte Sebastian Freis den Bann, und Stefan Buck gab den Amateuren den Rest.

Nach dem 2:0 brach große Hektik bei den Karlsruhern los, da sie den Flieger im zwei Autostunden entfernten Berlin erreichen mussten. Erinnerungen an sein Tor selbst hat der heutige KSC-Scout Freis nicht mehr, aber ziemlich genau sieht er das „weitläufige Sportgelände mit den fünf Tartanbahnen drum herum“ vor Augen. „Es herrschte Sportfestatmosphäre und wir haben gebraucht, um zu unserem Spiel zu finden.“



Jörg Buder
Trainer der TSG Neustrelitz

Doch auch in Neustrelitz, wo der Viertelfinalist des Cup-Wettbewerbs 2021/22 an diesem Freitag (18 Uhr) die erste Hürde nehmen will, haben sich die Dinge seither verändert. „Man sollte uns schon ernst nehmen. Es ist nicht so, dass wir uns nichts ausrechnen. Wir laufen sicher nicht auf, um für Karlsruhe Kanonenfutter zu sein“, sagt Stephan Neubauer, der für die Pressearbeit zuständige Mann aus dem TSG-Vorstand.

Seit dem 5. Juli bereitet sich die Truppe unter ihrem neuen Trainer Jörg Buder (Foto: Steffen Beyer/imago images) auf die Runde vor. Der frühere Olympia-Auswahlspieler der DDR war im Frühjahr vom SV Babelsberg freigestellt worden und fand in der Residenzstadt ein Team mit einem Altersschnitt von nicht mal 22 Jahren vor, das zusammengehalten werden konnte.

Der KSC, so Neubauer, kenne das Parkstadion von seinem ersten Gastspiel noch als alte Sportstätte. 2008 wurde aber gebaut. So präsentiere sie sich von der Infrastruktur her zwischenzeitlich recht modern. „Unsere Flutlichtanlage entspricht den Regularien des DFB und wir haben komplett getrennte Zuschauerbereiche, weil wir zwischenzeitlich auch sechs Jahre in der Regionalliga gespielt haben. Neben dem Rostocker Ostseestadion ist unser Parkstadion das zweite in Mecklenburg-Vorpommern, das den Anforderungen eines solchen Events entspricht“, ordnet Neubauer die Veränderungen ein.

Die zurückliegende Saison schloss die TSG als Vierter ab. In der Oberliga gehört der Verein nach fünf Jahren durchgängiger Zugehörigkeit längst wieder zum Establishment. „In den nächsten drei bis fünf Jahren haben wir sicher auch wieder Ambitionen, im Regionalligabereich auf uns aufmerksam zu machen“, sagt Neubauer. Dabei wolle man auf Talente aus der Region setzen.

Bei der TSG Neustrelitz träumen sie vom ersten Torerfolg im DFB-Pokal. Neubauer glaubt sogar an den Coup als Außenseiter. 2007 klappte das nicht. 2008, damals war es die Pokal-Premiere der Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus, gewann 1860 München nach 90 Minuten mit 2:0. Denselben Ausgang hatte 2013 das Duell der TSG mit dem SC Freiburg, für den Freis damals von Anfang bis Ende auf der Reservebank saß. So heiß wie 2007 wird es für Eichner nicht. Anpfiff ist um 18 Uhr.